



Zwei Jahrzehnte im Dienst einer sauberen Zukunft



Eine Erfolgsgeschichte der Umweltsanierung

Vor 20 Jahren entstand aus der Umweltabteilung der Firma Groth und Co. die Sensatec GmbH in Kiel.

Mit der Vision, die wenig etablierte In-situ-Technik voranzutreiben, gründete Dr. Stephan Hüttmann das Unternehmen und startete seine Selbstständigkeit zusammen mit zwei Angestellten. Heute zählt Sensatec über 60 Beschäftigte in ganz Deutschland. Die einzelnen Niederlassungen bringen ihre spezielle Expertise ein und arbeiten projektbezogen zusammen, um die besten technischen Lösungen bereitzustellen.



Expansion und Internationalisierung

Nach der Etablierung von Standorten in ganz Deutschland wurde Sensatec zur führenden Größe ihrer Branche. Gleichzeitig entwickelte das Unternehmen ein internationales Partnernetzwerk, unter anderem in Österreich, der Schweiz, Skandinavien, Südeuropa, China und Afrika. Besonders im afrikanischen Bergbausektor erweisen sich die Technologien als sehr gefragt, was zu erfolgreichen Projekten in Marokko, Tansania, Namibia und Südafrika führte. Das Afrika-Geschäft wird inzwischen von einer Tochtergesellschaft unter der Leitung von Herrn Harry Ylikangas gesteuert.

Neue Märkte und Innovationen

Ursprünglich auf industrielle Altlasten spezialisiert, verfolgt Sensatec heute das Ziel, ihre Technologien auch in anderen Bereichen wie der Brachflächen-Revitalisierung einzusetzen. Dafür wurde die „Initiative Brownfield Solutions – IBS“ gegründet, um ressourcenschonende und wirtschaftliche Verfahren zu entwickeln. Eine Schlüsseltechnologie ist die Feststoffinjektion („TSE-Technologie“), mit der es möglich ist, äußerst effiziente Sanierungsansätze in verschiedenen geologischen Strukturen umzusetzen.



Blick in die Zukunft

Mit moderner Bohr- und Geotechnik, spezialisierten Laborleistungen, innovativem Anlagenbau und einem interdisziplinären Team aus Wissenschaftlern und Ingenieuren ist Sensatec bestens für kommende Herausforderungen gerüstet. Das Unternehmen wächst nachhaltig, ohne Fremdkapital, und meistert Themen wie Nachhaltigkeit und Fachkräftemangel erfolgreich. Gemeinsam blickt das Team zuversichtlich auf die kommenden Jahre.

Von der Vision zur Spitzentechnologie

